

Erstelle ein KAGA zu den Stufen der menschlichen Entwicklung.

1. Lies zuerst das Material aufmerksam durch.
2. Markiere die wichtigsten Stellen. Am besten nutzt du für jede der drei Stufen der menschlichen Entwicklung eine andere Farbe.
3. Überlege, was die wichtigsten Erkenntnisse zu den drei Stufen der menschlichen Entwicklung sind. Erstelle ein KAGA.

Stufe 1: Der „Südliche Affe“

1974 fanden **Archäologen** ein menschenähnliches Skelett. Nach einem Song der Gruppe „The Beatles“ benannten sie den Fund **Lucy**.

- 5 Folgendes fand man heraus:
- Lucy lebte vor etwa 3,2 Millionen Jahren.
 - Sie war etwa 1,20 m groß.
 - Lucy hatte ein Gewicht von gerade einmal 30 kg.
 - Lucy war vermutlich zwischen 20 und 30 Jahre alt.
 - 10 • Obwohl Lucy vermutlich viel kletterte, konnte sie auf zwei Beinen gehen.
 - Vermutlich war Lucy weiblich.
 - Lucy hatte große Backenzähne. Vermutlich hat sie sich hauptsächlich von Pflanzen ernährt.
 - 15 • Das Gehirn hatte ein Volumen von etwa 420 cm³ und war damit ähnlich groß wie das eines Menschenaffen.

Aufgrund all dieser Merkmale wird Lucy der Gruppe „**Australopithecus afarensis**“ zugeordnet. Übersetzt bedeutet dieser Ausdruck „**südlicher Affe**“. Ob Lucy mit der Gattung Mensch verwandt war, ist ungeklärt, jedoch sehr wahrscheinlich. Fakt ist, dass der *Australopithecus afarensis* sowohl affenähnliche, als auch menschenähnliche Merkmale besaß.

Stufe 2: Der „Homo erectus“

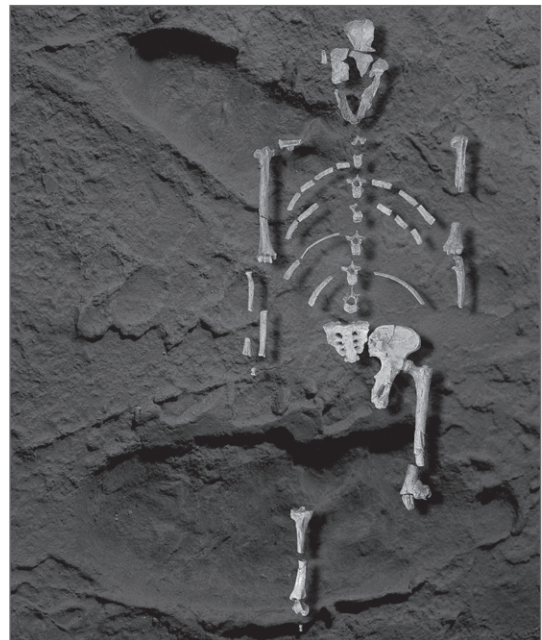
1984 fanden **Archäologen** in Kenia in der Nähe des Turkana-Sees das Skelett eines Vormenschen. Aufgrund des Fundortes wird dieses auch als **Turkana-Junge** bezeichnet. Schnell stellte sich heraus, dass es sich hierbei um einen neuen Typ der menschlichen Entwicklung handelte.

Folgendes fand man heraus:

- Der Turkana-Junge lebte vor etwa 1,6 Millionen Jahren.
- Er war etwa 1,60 m groß.
- 35 • Der Turkana-Junge hatte ein Gewicht von etwa 48 kg.
- Man geht davon aus, dass der Turkana-Junge noch nicht erwachsen war. Vermutlich war er erst 10 Jahre alt.
- Am Knochenbau kann man sehen, dass der Turkana-Junge auf zwei Beinen ging und ein guter Läufer gewesen sein muss.
- 40 • Das Gehirn hatte ein Volumen von etwa 880 cm³.

Archäologin und Archäologe

Personen mit diesem Beruf suchen nach Orten, an denen früher möglicherweise Menschen gelebt haben. Dort machen sie Ausgrabungen, um so etwas über die Geschichte der Menschen herauszufinden.



Das Skelett von Lucy; im Hintergrund sieht man Fußabdrücke eines *Australopithecus afarensis* (© akg/Science Photo Library)

All diese Erkenntnisse zusammen führten zu der Vermutung, dass der Turkana-Junge als Erwachsener wohl mindestens 1,80 m groß und 68 kg schwer gewesen wäre.

Der Turkana-Junge wird der Gruppe „**Homo erectus**“ zugeordnet. Übersetzt bedeutet dieser Ausdruck „**aufrecht gehender Mensch**“. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gehen davon aus, dass der Turkana-Junge noch keine Sprache verwendete.

Stufe 3: Der „Homo sapiens“

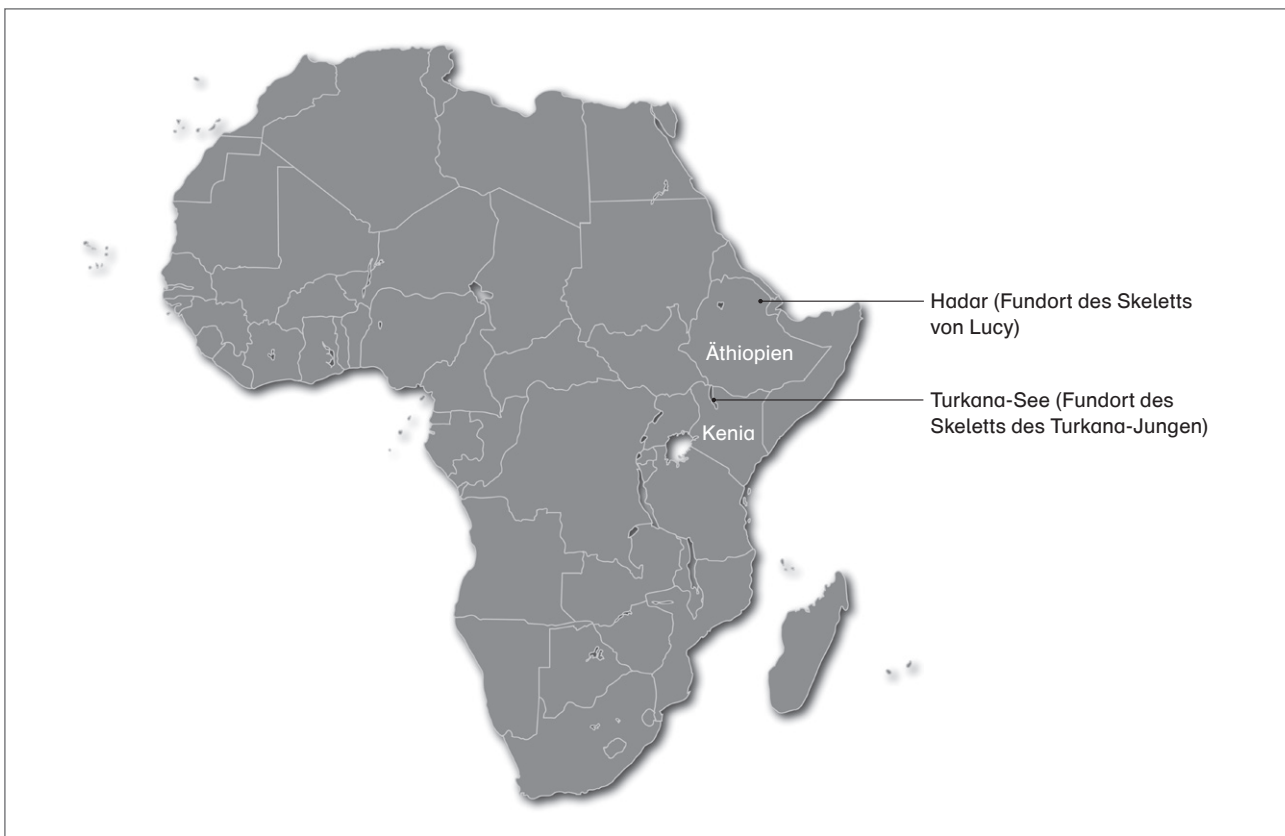
Der moderne Mensch wird als „**Homo sapiens**“ bezeichnet. Übersetzt bedeutet dieser Ausdruck soviel wie „**der vernunftbegabte Mensch**“. Der Homo sapiens entwickelte sich vermutlich vor etwa 100 000 bis 200 000 Jahren.

Die ältesten Funde des Homo sapiens stammen aus Afrika. Damit gilt Afrika als die „Wiege des modernen Menschen“. Von Afrika aus verbreitete sich der Homo sapiens in andere Regionen der Welt.

Vor etwa 40 000 Jahren trafen Homo sapiens und Homo erectus aufeinander. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können heute nachweisen, dass sich diese beiden Menschentypen fast nicht miteinander vermischten. Letztlich konnte sich der Homo sapiens als höher entwickelte Spezies durchsetzen. Andere Vormenschen starben schrittweise aus. Der Homo erectus ist somit kein direkter Vorfahre des Homo sapiens, sondern eher ein entfernter Verwandter.

Besondere Merkmale des Homo sapiens sind:

- Er geht aufrecht und benutzt die Hände zum Beispiel für Werkzeuge.
- Er hat eine durchschnittliche Größe von 1,65–1,80 m.
- Sein Gehirn hat ein Volumen von etwa 1700 cm³.
- Er ernährt sich von Pflanzen und Tieren.
- Er besitzt eine komplexe Sprache, stellt Kunstwerke her und bestattet seine Toten.



(© ufotopixl10/stock.adobe.com)

Erstelle ein KAGA zu den Stufen der menschlichen Entwicklung.

1. Lies zuerst das Material aufmerksam durch.
2. Markiere die wichtigsten Stellen. Am besten nutzt du für jede der drei Stufen der menschlichen Entwicklung eine andere Farbe.
3. Überlege, was die wichtigsten Erkenntnisse zu den drei Stufen der menschlichen Entwicklung sind. Erstelle ein KAGA.

1974 machten die beiden Archäologen Donald Johanson und Tom Gray bei Ausgrabungen in Äthiopien einen sensationellen Fund. Sie entdeckten Teile eines sehr alten menschenähnlichen Skeletts. Dieses taufte sie auf den Namen Lucy. Denn angeblich hörten die beiden Archäologen gerade ihren Lieblingssong „Lucy in the sky with diamonds“ von der Gruppe „The Beatles“, als sie die Skelettteile fanden.

Nach intensiver Arbeit an den Knochenfunden konnten die Wissenschaftler nachweisen, dass Lucy vor etwa 3,2 Millionen Jahren gelebt hat. Doch damit nicht genug: Sie fanden außerdem heraus, dass das Gesamtskelett eine Größe von etwa 1,20 m hatte und dass Lucy wohl mindestens 20 und maximal 30 Jahre alt war. Aufgrund der Abnutzung der Knochen und einzelner Gelenke schlossen die Wissenschaftler, dass Lucy vermutlich ein Gesamtgewicht von gerade einmal 30 kg hatte und schon auf zwei Beinen gehen konnte. Auch wenn sie vermutlich noch viel kletterte.

Die Beckenstellung und der gesamte Körperbau weisen darauf hin, dass Lucy weiblich war. Auch die Zähne verraten viel über Lucy: Da sie große Backenzähne hatte, ernährte sie sich wohl hauptsächlich von Pflanzen. Ihr Gehirn hatte ein Volumen von etwa 420 cm³ und war damit ähnlich groß wie das eines Menschenaffen.

Lucy wird dem Typ des *Australopithecus afarensis* zugerechnet. Übersetzt bedeutet dieser Ausdruck „südlicher Affe“. Ob Lucy mit der Gattung Mensch verwandt war, ist ungeklärt, jedoch sehr wahrscheinlich. Fakt ist, dass der *Australopithecus afarensis* sowohl affenähnliche, als auch menschenähnliche Merkmale besaß.

10 Jahre später, im Jahr 1984, fanden Archäologen im afrikanischen Nordkenia ein weiteres Skelett eines Vormenschen. Schnell stellte sich heraus, dass es sich hierbei um einen neuen Typ der menschlichen Entwicklung handelte. Dieser neue Typ wird heute nach dem Fundort in der Nähe des Turkana-Sees als Turkana-Junge bezeichnet. Der Fund war im Vergleich zu Lucy noch beeindruckender, da Schritt für Schritt das vollständige Skelett freigelegt werden konnte.

Eine Untersuchung der Knochen zeigte, dass es sich um das Skelett eines männlichen Vormenschen handelte, der vor etwa 1,6 Millionen Jahren gelebt hat. Am Knochenbau ließ sich erkennen, dass er auf zwei Beinen ging und ein guter Läufer gewesen sein muss. Deshalb nannte man den Typ „*Homo erectus*“ (aufrecht gehender Mensch). Trotz einer Körpergröße von 1,60 m und eines vermuteten Gewichtes von 48 kg war der Turkana-Junge noch nicht erwachsen, als er starb. Ein Vergleich der Zahnentwicklung mit der Hirngröße (Volumen von etwa 880 cm³) ergab, dass der Turkana-Junge wohl etwa 10 Jahre alt war. Zweifellos wäre er noch gewachsen. Als Erwachsener hätte er vermutlich eine Körpergröße von mindestens 1,80 m und ein Gewicht von 68 kg erreicht.



Das Skelett von Lucy; im Hintergrund sieht man Fußabdrücke eines *Australopithecus afarensis* (© akg/Science Photo Library)

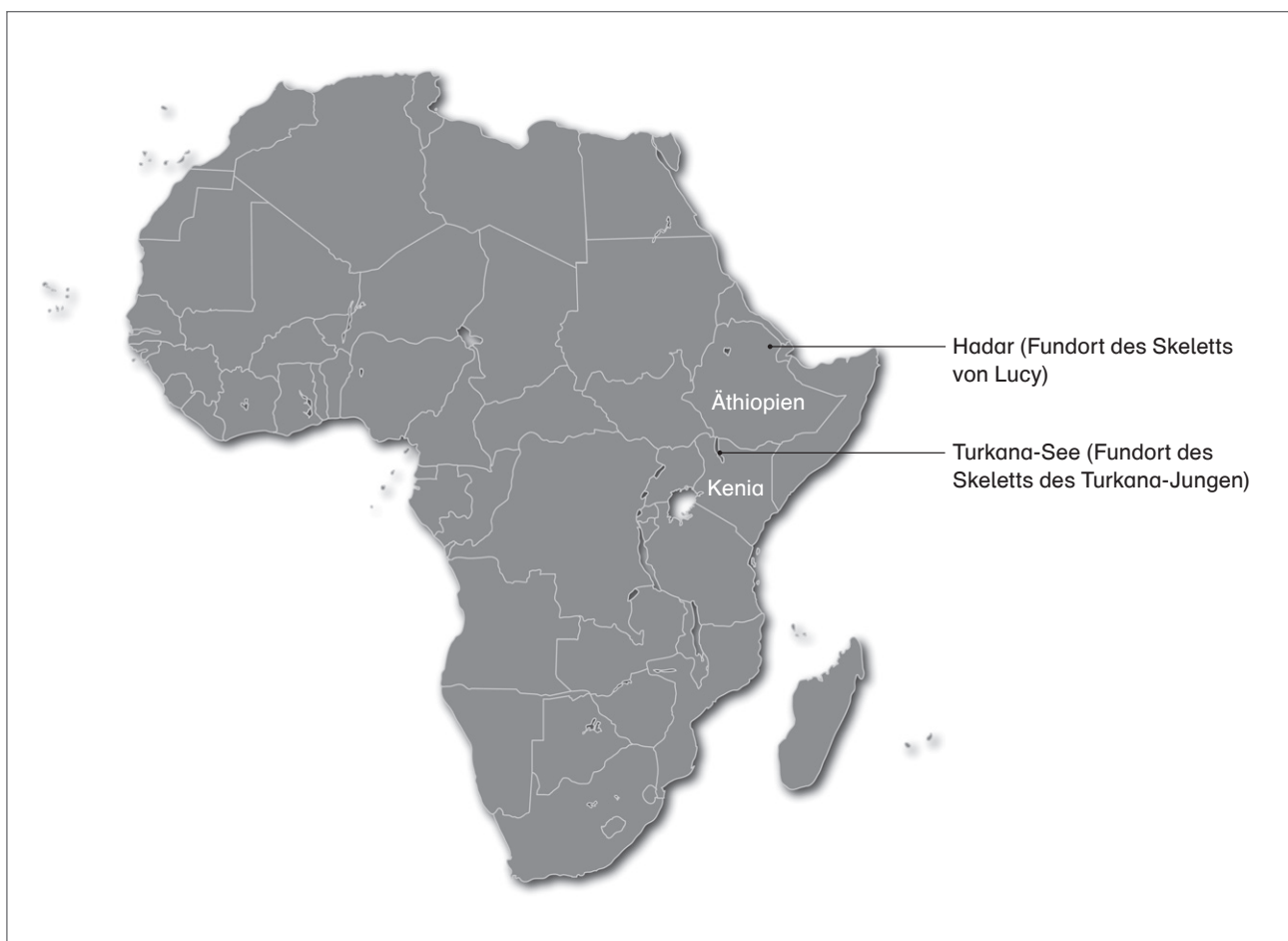
Auch wenn das Gehirn schon relativ groß war, so glauben Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nicht, dass der Typ des Homo erectus eine besonders hoch entwickelte Sprache verwendete. Ihm fehlten die Nervenstränge, um viele Laute zu erzeugen. Ob er schon das Feuer beherrschte?
 45 Wir wissen es nicht. Auch wissen wir leider nicht, woran der Turkana-Junge gestorben ist.

Der moderne Mensch wird der Gattung des „Homo sapiens“ zugerechnet. Übersetzt bedeutet dieser Ausdruck soviel wie „der vernunftbegabte Mensch“. Der Homo sapiens entwickelte sich vermutlich vor etwa 100 000 bis 200 000 Jahren.

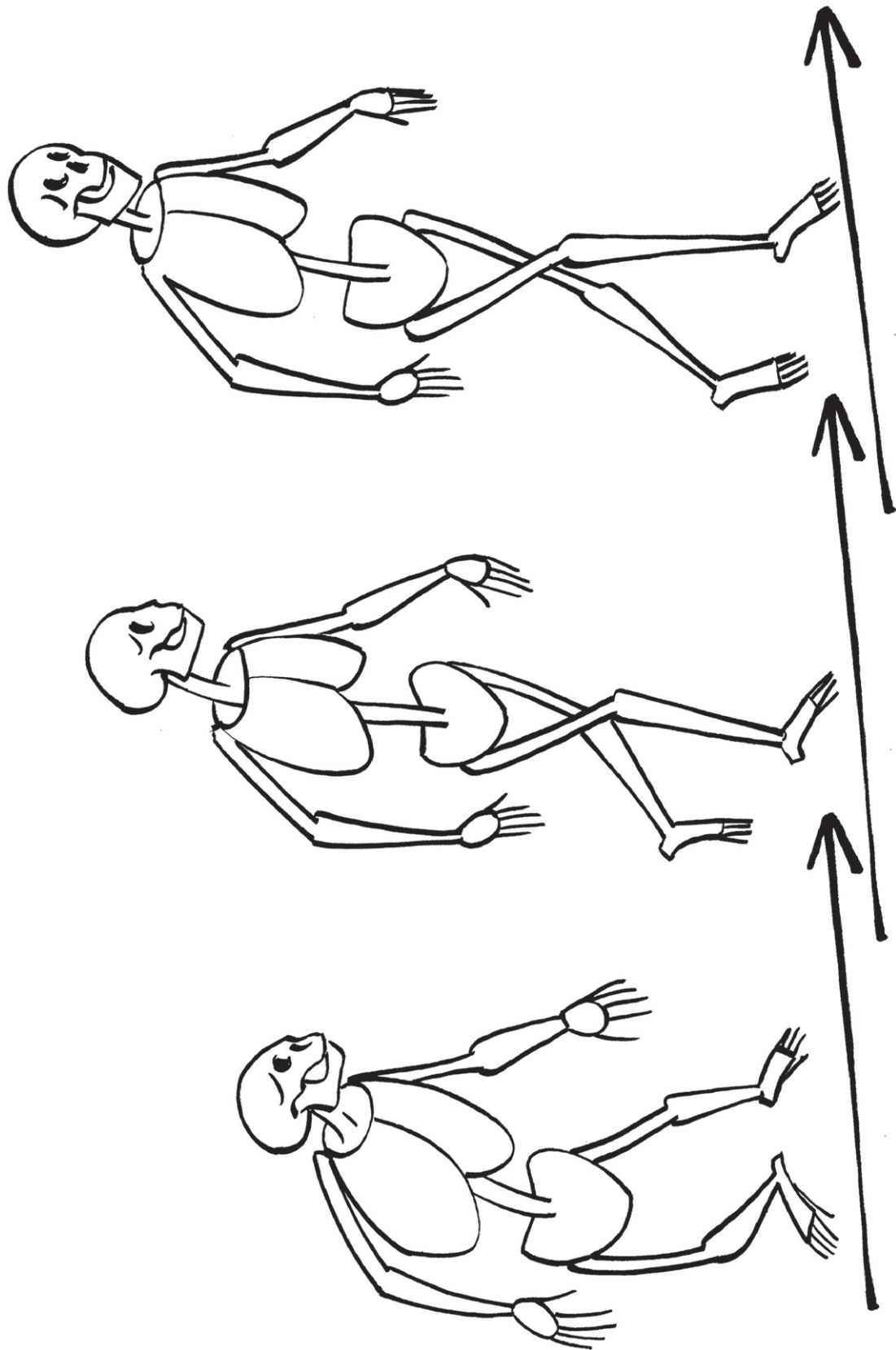
50 Die ältesten Funde weisen darauf hin, dass der Homo sapiens aus Afrika stammt und Afrika somit als die „Wiege des modernen Menschen“ gilt. Der Typ des Homo sapiens verbreitete sich von hieraus in andere Regionen der Welt. Dabei traf er vermutlich vor 40 000 Jahren u. a. auf den weniger entwickelten Homo erectus. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Gene dieser zwei Typen lässt sich nachweisen, dass diese sich fast gar nicht miteinander vermischten.

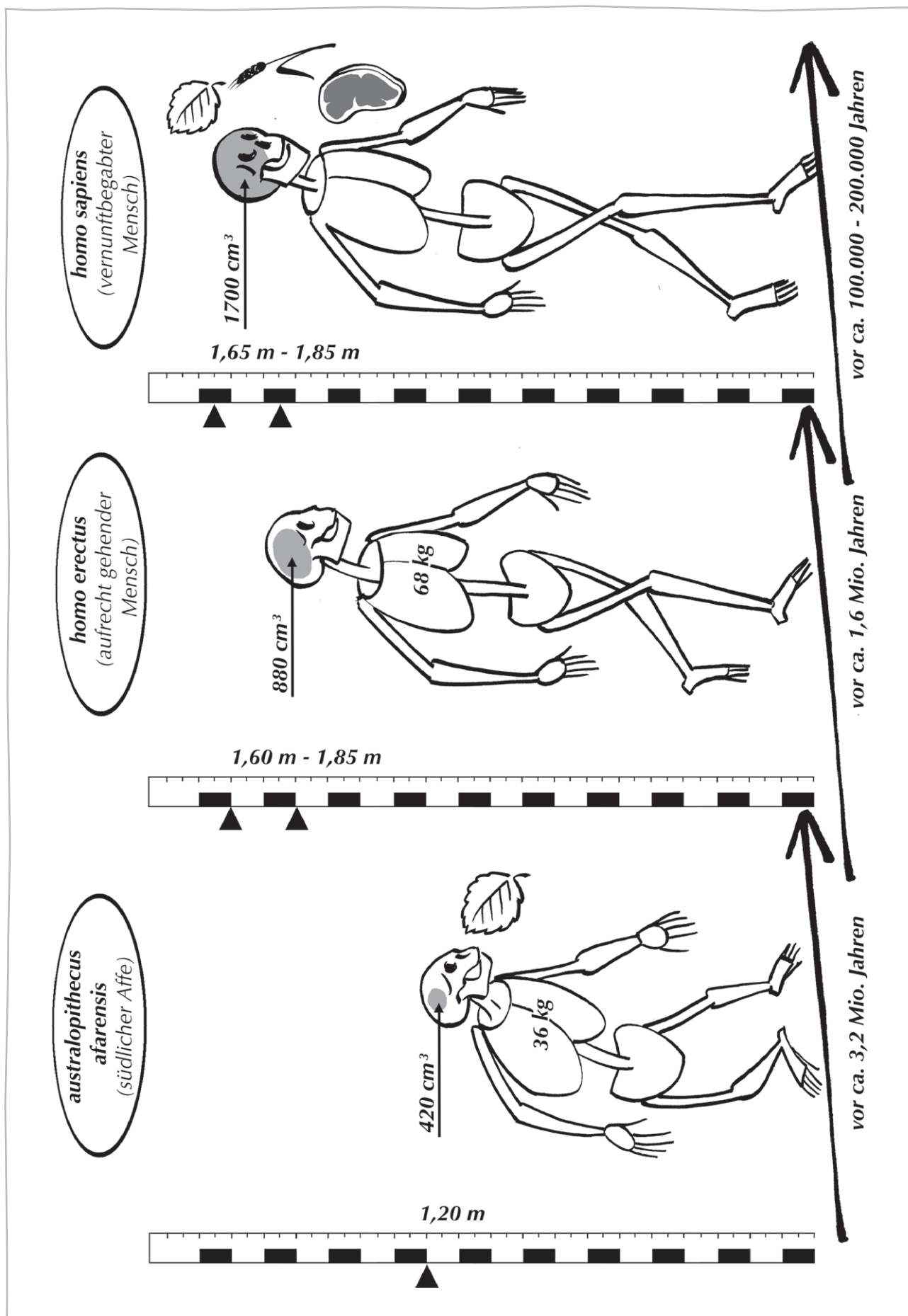
55 Letztlich konnte sich der Homo sapiens als höher entwickelte Spezies durchsetzen, während andere Spezies schrittweise ausstarben. Der Homo erectus ist somit kein direkter Vorfahre des Homo sapiens, sondern eher ein entfernter Verwandter.

Der Homo sapiens hat eine durchschnittliche Größe von 1,65 bis 1,80 m und ernährt sich von Pflanzen und Tieren. Er geht aufrecht und hat somit die Hände frei für die Nutzung von Werkzeugen. Außerdem entwickelte er im Laufe der Zeit eine hoch entwickelte Sprache zur Kommunikation. Er
 60 stellte schon früh erste Kunstwerke her in Form von Höhlenmalereien und bestattet seine Toten. All diese Fähigkeiten verdankt der Homo sapiens vor allem seinem Gehirnvolumen (etwa 1700 cm³).



(© ufotopixl10/stock.adobe.com)





Erstelle eine Mindmap über die römische Familie.

1. Lies zuerst das Material aufmerksam durch.
2. Notiere die wichtigsten Informationen stichpunktartig.
3. Nimm ein großes Blatt (DIN A3). Schreibe mit einem dicken Stift in die Mitte des Blattes das Thema der Mindmap: Die römische Familie.
4. Gruppiere die wichtigsten Informationen stichwortartig um das Thema. Nutze hierfür Teilüberschriften als erste Unterkategorien (z. B. Wer gehörte zur Familie? Welche Aufgaben hatte der Mann? Welche Aufgaben hatte die Frau? Wie lebten die Kinder?). Du kannst auch Bilder und Symbole hinzufügen.

Wer gehörte alles zu einer römischen Familie?

Die römische **familia** war erheblich größer als eine heutige Kleinfamilie. Zur **familia** zählten Vater, Mutter, unverheiratete Söhne und Töchter, verheiratete Söhne und deren Ehefrauen und Kinder sowie die eigenen Sklavinnen und Sklaven. Aber auch adoptierte Personen waren Teil der **familia**.

Die Rolle des *pater familias*

Der Vater war das Oberhaupt der **familia**. Er war der **pater familias**. Alle Familienmitglieder waren ihm untergeordnet. Nur er durfte über das Familienvermögen verfügen. Nur er allein durfte im Namen der **familia** Entscheidungen treffen. Vor Gericht konnte er für die **familia** klagen oder angeklagt werden. Ursprünglich durfte er sogar über Leben und Tod der Familienmitglieder entscheiden.

Die Rolle der Jungen und Mädchen

Mit sieben Jahren gingen Kinder wohlhabender Familien in die Schule und lernten dort lesen, schreiben und rechnen. Unterrichtet wurde in einfachen Räumen oder auf offener Straße. Sehr reiche Familien konnten sich sogar einen Privatlehrer leisten und ließen daher ihre Kinder zu Hause unterrichten.

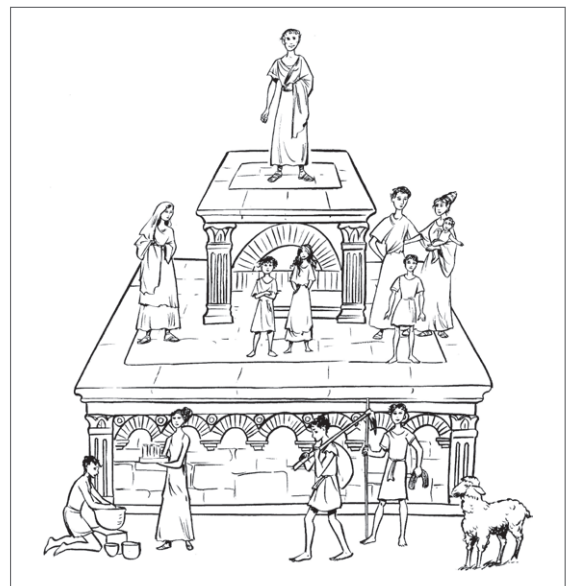
Spätestens mit elf Jahren endete für Mädchen die Schulausbildung. Sie wurden nun von ihren Müttern auf ihre Rolle als Ehefrau und Hausverwalterin vorbereitet.

Jungen konnten mitunter länger zur Schule gehen. Aber auch sie lernten schon frühzeitig von ihren Vätern die Aufgaben eines *pater familias*.

Die Rolle der Frau

Mit zwölf bis vierzehn Jahren wurden die meisten Mädchen verheiratet. Jungen heirateten erst einige Jahre später. In der Regel wurden Ehen zwischen den Familien vereinbart. Die **Eheschließung** sollte beiden Familien gesellschaftliche und finanzielle Vorteile bringen, wie z. B. nützliche verwandtschaftliche Beziehungen. Aus Liebe zu heiraten war unüblich. Mit der Hochzeit wechselte die Frau in die **familia** ihres Mannes. Damit war sie jetzt ihm bzw. seinem *pater familias* unterstellt.

Die Hauptaufgabe einer Ehefrau bestand darin, Kinder zu bekommen und den Haushalt zu organisieren. Außerdem durfte sie an Gastmählern teilnehmen, das Theater und Spiele besuchen oder zum Baden in die Thermen gehen.



Die römische Familie: *pater familias*, Ehefrau, Kinder, verheiratete Söhne mit Ehefrau und Kindern, Haus- und Feldsklaven

Erstelle eine Mindmap über die römische Familie.

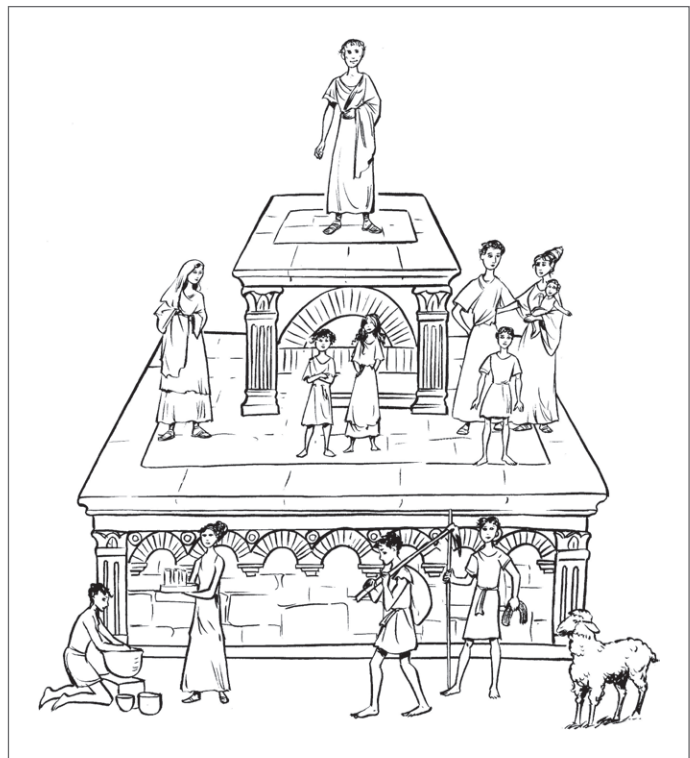
1. Lies zuerst das Material aufmerksam durch.
2. Notiere die wichtigsten Informationen stichpunktartig.
3. Nimm ein großes Blatt (DIN A3). Schreibe mit einem dicken Stift in die Mitte des Blattes das Thema der Mindmap: Die römische Familie.
4. Gruppiere die wichtigsten Informationen stichwortartig um das Thema. Nutze hierfür Teilüberschriften als erste Unterkategorien (z. B. Wer gehörte zur Familie? Welche Aufgaben hatte der Mann? Welche Aufgaben hatte die Frau? Wie lebten die Kinder?). Du kannst auch Bilder und Symbole hinzufügen.

Die römische *familia* war erheblich größer als eine heutige Kleinfamilie. Zur *familia* zählten Vater, Mutter, unverheiratete Söhne und Töchter, verheiratete Söhne und deren Ehefrauen und Kinder sowie die eigenen Sklavinnen und Sklaven. Aber auch adoptierte Personen waren Teil der *familia*. Der Vater war das Oberhaupt. Er war der *pater familias*. Alle Familienmitglieder waren ihm untergeordnet. Nur er durfte über das Familienvermögen verfügen. Nur er allein durfte im Namen der *familia* Entscheidungen treffen. Vor Gericht konnte er für die *familia* klagen oder angeklagt werden. Er durfte Mitglieder der Hausgemeinschaft bestrafen. Ursprünglich durfte er sogar über Leben und Tod der Familienmitglieder entscheiden.

Mit sieben Jahren gingen Kinder wohlhabender Familien in die Schule und lernten dort lesen, schreiben und rechnen. Unterrichtet wurde in einfachen Räumen oder auf offener Straße. Sehr reiche Familien konnten sich sogar einen Privatlehrer leisten und ließen daher ihre Kinder zu Hause unterrichten.

Spätestens mit elf Jahren endete für Mädchen die Schulausbildung. Sie wurden nun von ihren Müttern auf ihre Rolle als Ehefrau und Hausverwalterin vorbereitet. Dazu zählte z. B. wie man Kleidung herstellt, Essen zubereitet oder wie man entsprechende Anweisungen an die Hausklavinnen und -sklaven weitergibt und diese kontrolliert.

Mit zwölf bis vierzehn Jahren wurden die meisten Mädchen verheiratet, nicht selten an einen wesentlich älteren Mann. In der Regel wurden Ehen zwischen den Familien vereinbart. Die Eheschließung sollte beiden Familien gesellschaftliche und finanzielle Vorteile bringen, wie z. B. nützliche verwandtschaftliche Beziehungen. Aus Liebe zu heiraten war unüblich. Mit der Hochzeit wechselte die Frau in die *familia* ihres Mannes. Damit war sie jetzt ihm bzw. seinem *pater familias* unterstellt. Die Hauptaufgabe einer Ehefrau bestand darin, Kinder zu bekommen und den Haushalt zu organisieren. Außerdem durfte sie an Gastmählern teilnehmen, das Theater und Spiele besuchen oder zum Baden in die Thermen gehen.



Die römische Familie: *pater familias*, Ehefrau, Kinder, verheiratete Söhne mit Ehefrau und Kindern, Haus- und Feldsklaven

Jungen konnten mitunter länger zur Schule gehen. Aber auch sie lernten schon frühzeitig von ihren Vätern die Aufgaben eines *pater familias*: wie man Geschäfte abschließt, das Vermögen verwaltet oder als Politiker eine Rede hält. Jungen wurden gewöhnlich mit ungefähr 17 Jahren verheiratet.

Der römische Dichter Juvenal (ca. 60–140 n. Chr.) schildert in einem Buch den Alltag in einer römischen Schule:

In einem Säulengang war die Schule des Lehrers für die Kleinen: ein paar Schemel, ein Pult für den Lehrer, ein freigelassener Sklave, der sich für geringes Entgelt die Mühe aufgeladen hatte, den Lausbuben das Lesen und Schreiben beizubringen.

Die Leute, die in der Nähe des Säulenganges vorbeikamen, sahen und hörten die Buben, wie sie mit einer Tafel auf den Knien ein Diktat schrieben oder der Reihe nach das aufsagten, was der Lehrer vorsprach. Immer wieder musste einer eine tüchtige Tracht Prügel einstecken, denn auch das gehörte zu der Erziehungsmethode des Lehrers.

Quelle: Zit. nach: *Salvan, Italo; Caporali, Renato*: Rom und seine große Zeit – Leben und Kultur im antiken Rom. Übersetzt von Bernhard Wosnik und Waltraud Wosnik. Würzburg: Arena Verlag, 1963. S. 68.

